

# Perspective Oktober 2019

**Gestern. Heute.  
Übermorgen.**  
20 Jahre Investieren  
in Technologieaktien



## 20 Jahre Investieren in Technologieaktien

Als globaler Investor ist Fidelity oft direkt an Unternehmen, die die technologische Revolution vorantreiben, beteiligt. Zum Beispiel beim Börsengang von Alphabet im Jahr 2004: Wir nahmen eine große Position ein, da sich das Unternehmen unserer Meinung nach in der Anfangsphase des werbegetriebenen Wachstums befand. Schon seit den 90er Jahren sind wir Anteilseigner der SoftBank. Unsere Private-Equity-Tochter Eight Roads war ein bedeutender Investor in der Frühphase bei Alibaba.

Wir glauben, dass ein effektives, aktives Management in der Technologiebranche einen echten Unterschied ausmachen kann. Denn rückwärts gerichtete, passive Investitionen bevorzugen oft etablierte Unternehmen, während die Gewinner von morgen zu wenig Berücksichtigung finden. Unser Team von Sektorexperten umfasst 22<sup>1</sup> spezielle Technologie-, Medien- und Telekommunikationsanalysten in Großbritannien, Asien und Kanada.

### Ein Markt im Wandel

Der Fidelity Global Technology Fund wurde 1999 aufgelegt. In den 20 Jahren seither hat sich der Technologiemarkt erheblich verändert. Smartphones und andere „intelligente“ Endgeräte haben sich durchgesetzt. Der E-Commerce-Sektor

ist heute aus dem Handel nicht mehr wegzudenken, und auch Dienstleistungen werden zunehmend digital angeboten. Streaming-Dienste, Cloud Computing und Künstliche Intelligenz sind Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit.

Sinkende Verarbeitungskosten und eine exponentiell wachsende Rechenleistung begünstigen technologische Neuerungen auch weiterhin. Das Moore'sche Gesetz, benannt nach Gordon Moore, Mitbegründer von Intel, besagt, dass sich die Anzahl der Transistoren auf einem Mikrochip alle zwei Jahre verdoppelt. Das bedeutet, dass die Mikrochips in sämtlichen Geräten mit der Zeit kleiner, schneller und billiger werden. Sie werden auch immer leistungsstärker bei der Aufzeichnung von Daten, deren Menge aufgrund der zunehmenden Verbreitung von Computern, intelligenten Geräten und Sensoren im Vergleich zu der Zeit vor 20 Jahren massiv zugenommen hat.

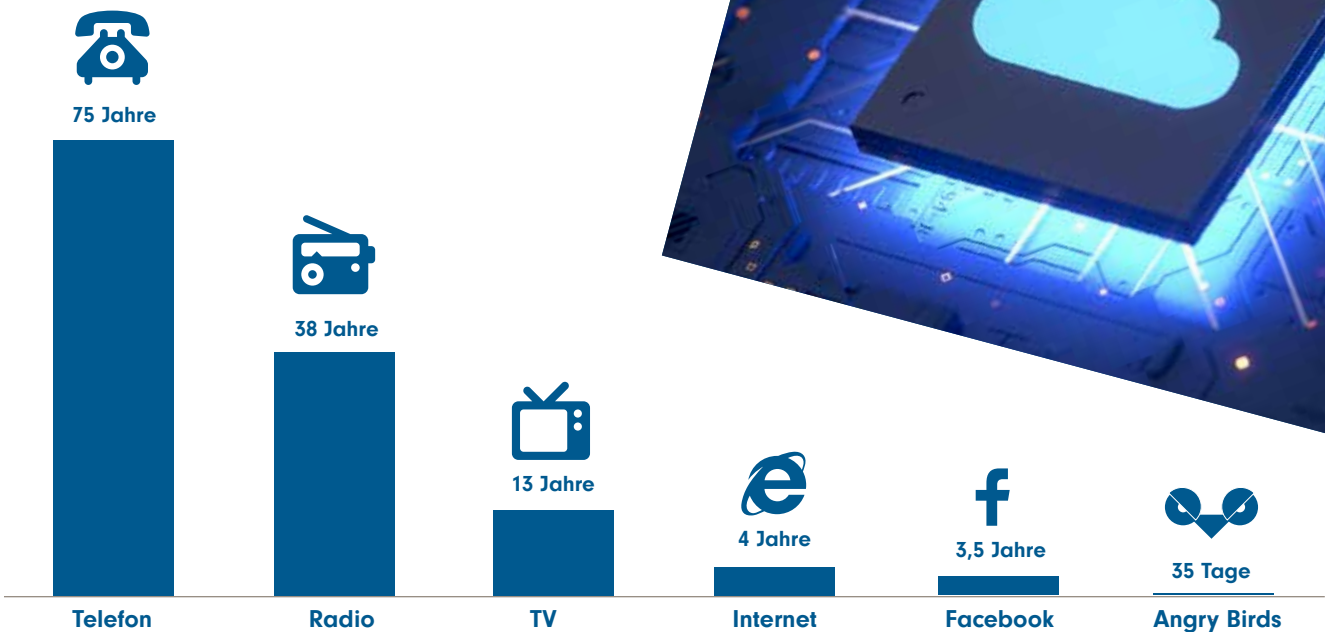
Die zunehmenden Rechen-, Datenerfassungs- und Analyseleistungen treiben den Wechsel bei den Endgeräten voran, wie die folgenden Abbildungen zeigen – mit dem Schritt von PCs zu Smartphones, zu intelligenten Geräten, Kryptonetzwerken und neuen Möglichkeiten der Datenverarbeitung. Die Verbreitung dieser Informationstechnologien und damit die Durchdringung der einzelnen Volkswirtschaften ist jedoch völlig unterschiedlich. Dies betrifft Unternehmen aller Bereiche. Daher glauben wir, dass ein interdisziplinärer Investmentansatz, wie Fidelity ihn verfolgt, wichtiger denn je ist.

Plattformwechsel im Zeitverlauf	1975 – 1985	1985 – 1995	1995 – 2005	2005 – 2015	Seit 2015
Plattform	Heimcomputer	Desktop-PC	Laptop	Smartphone	Virtual Reality/ Wearables
Nutzen	Führt Programme aus	+ standardisierte Programme	+ Mobilität	Konnektivität	+ Immersion <sup>*</sup>
Gewinner	Atari, Apple, Commodore	Microsoft, Intel, PC Hersteller	Microsoft, Intel	Apple, Google, ARM	Facebook? Sony? NewCo?
Verlierer		Atari, Commodore	PC Hersteller	Microsoft, Intel	???

Quelle: Fidelity International, Februar 2017

<sup>\*</sup> Immersion (fachsprachlich „Eintauchen“) beschreibt den durch eine Umgebung der „Virtualen Realität (VR)“ hervorgerufenen Effekt, der das Bewusstsein des Nutzers, illusorischen Stimuli ausgesetzt zu sein, so weit in den Hintergrund treten lässt, dass die virtuelle Umgebung als real empfunden wird.

## Technologien verbreiten sich zunehmend schneller



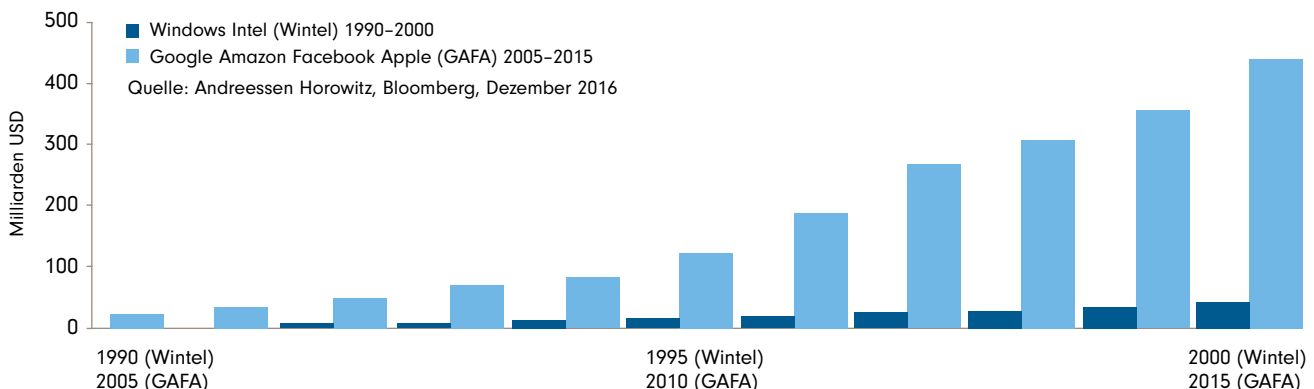
Quelle: Citi, April 2019

### Technologieriesen werden immer größer

Wenn man heute die größten Technologieunternehmen mit denen von vor 20 Jahren vergleicht, kann man einen enormen Größenunterschied erkennen. Google, Amazon, Facebook und Apple haben im Vergleich zu Intel und Microsoft in den 90er Jahren zehn Mal so hohe reale Einnahmen (siehe Abbildung unten). Dies ist zum Teil auf ein geändertes Nutzungsverhalten zurückzuführen: Im Vergleich zu den 90er Jahren gibt es heute weitaus mehr Computer, Handys und Internetnutzer auf der ganzen Welt.

Und aus „Groß“ wird „Noch größer“: Eine dominante Marktstellung und entsprechende Umsätze haben dazu geführt, dass die großen Technologienamen es sich leisten können, mehr zu investieren als ihre Konkurrenten. Daraus resultierend bauen sie ihre Wettbewerbsvorteile weiter aus und erschließen neue Geschäftsfelder. Die Möglichkeit des groß angelegten Experimentierens mit innovativen Ideen ermöglicht es ihnen, neue Unternehmensbereiche zu erschließen und so zu technologieübergreifenden Anbietern zu werden. Dies war bei früheren Generationen von Marktführern in diesem Sektor nicht der Fall. Die Tech-Giganten werden so zu Schwerkewichten nicht nur im Technologiesektor, sondern in der Gesamtwirtschaft.

### Effektiver Jahresumsatz



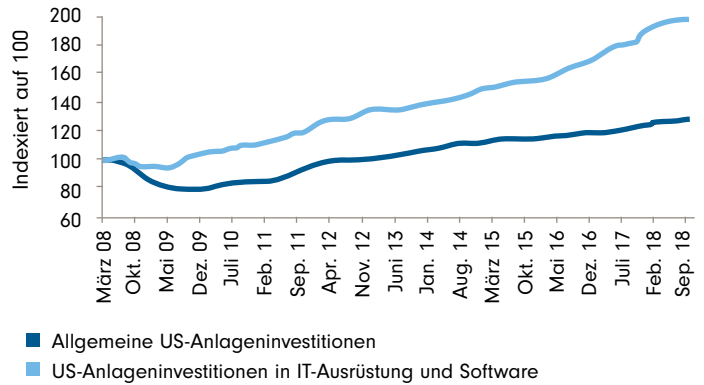
### Ausbau der Kernkompetenz

Die Investitionen großer Technologieunternehmen sind ein wichtiger Treiber für neue Anwendungen und Dienstleistungen und eröffnen Räume für neue Geschäftsideen anderer Unternehmen. Viele Start-ups wurden zum Beispiel erst durch den kostengünstigen Zugriff auf Cloud Computing über Amazon Web Services möglich. Salesforce.com und Alphabet haben Milliarden in den Kauf vielversprechender Datenanalyseunternehmen investiert, um ihre Kompetenzen in diesem Bereich auszubauen und so ihre Stellung gegenüber Microsoft zu stärken. Alphabet lässt seine Online-Suchdaten durch künstliche Intelligenzen laufen, um die Nutzersuchanfragen besser zu verstehen und seine Monetarisierungsmöglichkeiten zu erweitern. Apple zählt gemessen am Umsatz zu den zehn größten Einzelhändlern weltweit. Netflix und Amazon konzentrieren zusammen 16% des Gesamtertrags für Fernsehproduktionen in den USA auf sich.<sup>2</sup> Alphabet, Amazon und Apple haben eigene Chiptechnologien entwickelt und so traditionelle Anbieter umgangen. Auf diese Weise haben sie ihr Leistungsspektrum erweitert, insbesondere durch die Entwicklung von Trainingssystemen für maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz.

Der Glanz früherer großer Namen ist dagegen verblasst. Manche Unternehmen verlieren Marktanteile, bei anderen nimmt die Bedeutung der Märkte, die sie bisher bedient hatten, immer mehr ab. Die Kontrolle von IBM über den Markt der Großrechenanlagen ist beispielsweise im Vergleich zur Vergangenheit deutlich geringer geworden.

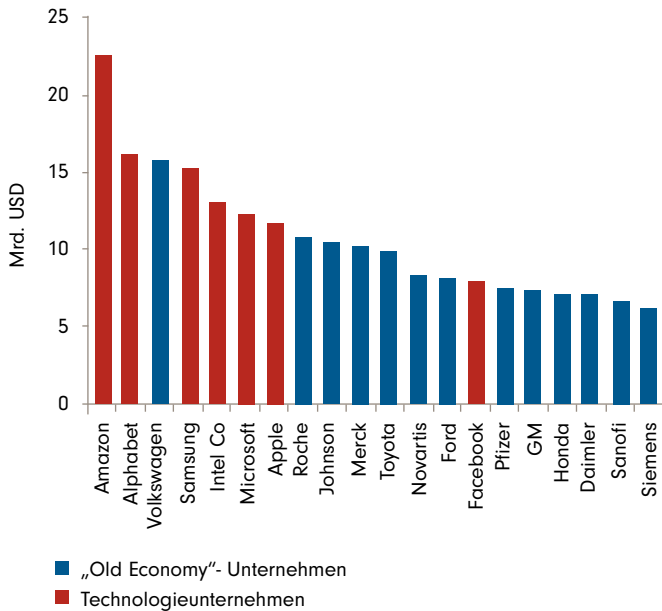
Die Veränderung wird kommen – auch wenn es natürlich schwierig ist, die Art des Wandels vorherzusagen. Daher investieren die heutigen Technologieriesen massiv in experimentelle Projekte und tun dies in einem Ausmaß, das weit über die Branchenführer von gestern hinausgeht.<sup>3</sup> Aus Anlegersicht ist es daher essenziell, nicht nur die zugrunde liegenden Technologien zu kennen und zu analysieren, sondern auch ein umfassendes Verständnis für die Unternehmen zu gewinnen. Dies zeigt, wie wichtig fundierte Analysen von Unternehmen sind.

### Wachstum der US-Investitionen in IT im Vergleich zu den Investitionen in den breiten Markt



Quelle: Haver, Dezember 2018

### Die 20 größten Unternehmen weltweit nach Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Jahr 2018



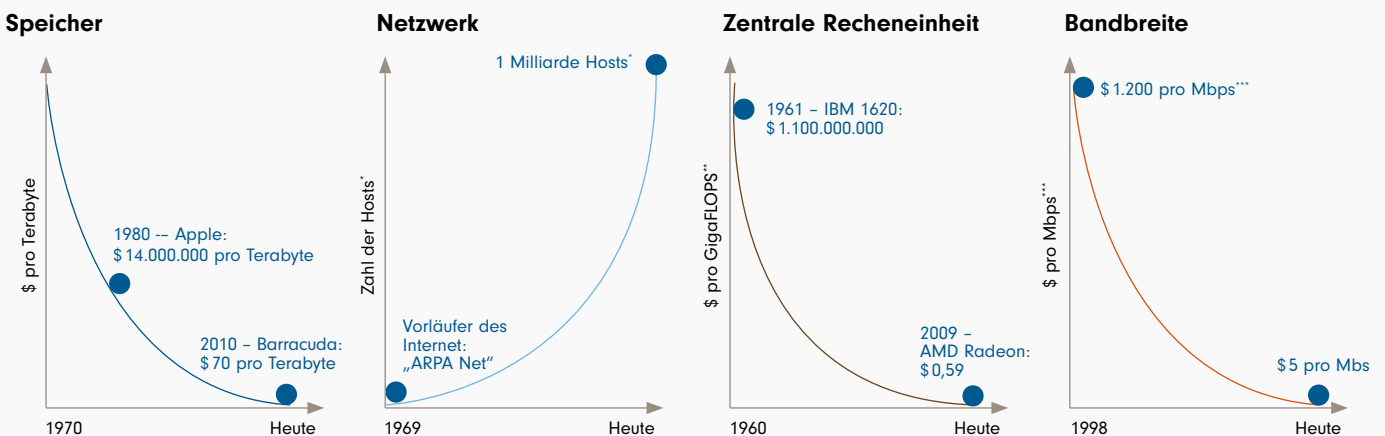
Quelle: Statista, Oktober 2018

### Sind Daten das neue Öl?

Kostengünstigere Technologien haben zu einem erheblichen Wandel in der Dynamik des Technologiemarktes geführt. Zum einen werden wesentlich mehr Daten von Computern und anderen Endgeräten erzeugt, zum anderen gibt es immer ausgefeiltere Methoden der Datenanalyse. Dies setzt einen sich verstärkenden Kreislauf für die Unternehmen in Gang: Daten erfassen, analysieren, die Leistung verbessern, und, basierend auf dem Resultat, den Standard ändern. Verbesserungen führen wieder zu neuen Datensätzen und damit zu weiteren Analysen und Verbesserungen.

Big-Data-Analysen sind heute ein wichtiges Geschäftsfeld und eine wachsende Chance für Technologieunternehmen. Konsumgüterunternehmen nutzen sie, um ihre Kunden besser zu verstehen und deren Bedürfnisse gezielter zu bedienen. Im Bereich der Unternehmens-IT werden ebenfalls große Datenmengen analysiert, mit dem Ziel, die Effizienz zu steigern und Arbeitsprozesse zu verbessern. Das exponentielle Wachstum der Daten- und Rechenleistung (siehe Grafik unten) wird auch die Entwicklung des „Internets der Dinge“ vorantreiben: Es wird Milliarden von vernetzten Geräten wie Autos, Kühlschränke oder Uhren geben, die miteinander „kommunizieren“ und Informationen verarbeiten können.

### Kostengünstigere Technologien haben die Marktdynamik verändert



Quelle: Fidelity International, Juni 2017

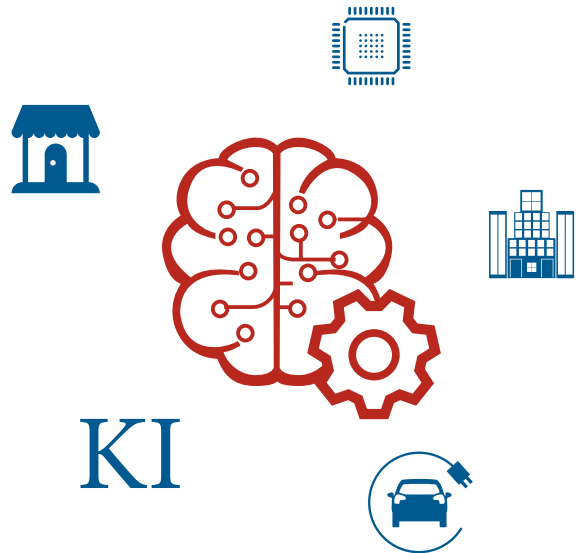
\* Als Hostrechner oder auch Host wird ein in ein Rechnernetz eingebundener Computer mit zugehörigem Betriebssystem bezeichnet, der Clients bedient oder Server beherbergt, also Dienste bereitstellt.

\*\* Floating Point Operations Per Second (kurz FLOPS; englisch für Gleitkommaoperation pro Sekunde) ist ein Maß für die Leistungsfähigkeit von Computern oder Prozessoren und bezeichnet die Zahl der Gleitkommaoperationen (Additionen oder Multiplikationen), die von ihnen pro Sekunde ausgeführt werden können. GigaFLOPS = 10<sup>9</sup> FLOPS.

\*\*\* Mbps steht für „Megabits per Second“ und gibt die Geschwindigkeit beim Datentransfer an – zum Beispiel, wie schnell das mobile Internet maximal ist.

# Wohin führt das?

Die Zukunft kann man nur schwer vorhersagen. Der Mensch neigt dazu, den falschen Dingen eine zu hohe Bedeutung beizumessen und zu unterschätzen, wie neue Technologien die Arbeit und Freizeitgestaltung verändern werden. Allerdings lassen sich bestimmte Themen – und damit verbundene Anlagechancen – identifizieren:



## Maschinelles Lernen

Die Verbindung aus einer ausgeprägten Investitionsbereitschaft der Tech-Riesen, kostengünstigem Computing und ausgereiften Big-Data-Analysemöglichkeiten hat große Fortschritte im Bereich „Maschinelles Lernen“ ermöglicht. Unter maschinellem Lernen versteht man den Erwerb von Wissen oder Fähigkeiten durch einen Computer, der so bestimmte Aufgaben besser und effizienter lösen kann, als ein Mensch es könnte. Maschinelle Lernalgorithmen führen zur Automatisierung vieler IT-Aufgaben und -Prozesse. Die Algorithmen wenden Künstliche Intelligenz auf große Datenmengen an. So nutzen Unternehmen aus dem Bankensektor bei Antigeldwäsche-Lösungen zunehmend maschinelles Lernen anstelle von traditionellen statistischen Analysemodellen. Konsumgüterunternehmen setzen maschinelles Lernen ein, um den Vorgang des Online-Bestellens sowie die Abwicklung und Auslieferung zu optimieren.

## KI Künstliche Intelligenz

Eng verknüpft mit dem maschinellen Lernen, kann Künstliche Intelligenz definiert werden als die Fähigkeit einer Maschine oder eines Computers, Wissen zu erwerben und natürliche Intelligenz zur Lösung komplexer Probleme zu simulieren. KI wird zu einer immer wichtigeren Säule der technologischen Entwicklung und von Investitionen (siehe Grafik auf der nächsten Seite). Die Entwicklung der Bildsensorik in Kombination mit KI hat zum Beispiel zur Folge, dass Computer in der Lage sind, Bilder auf immer komplexere Weise zu lesen, zu interpretieren und darauf zu reagieren, was unsere Interaktion mit Computern verändert und die Fähigkeiten von Smartphone-Videos und -Kameras erheblich erweitert.

## Neue Generation von Computern

Der Siegeszug von Smartphones und für sie entwickelter Apps, die inzwischen mehr als 60%<sup>4</sup> der gesamten Online-Zeit in den USA beanspruchen, ist nicht aufzuhalten. Damit in Zusammenhang steht die Entwicklung von Computern der nächsten Generation. Sie dürften aufgrund einer verbesserten Berührung-, Kipp-, Ortungs- und Mikrofonsensitivität weitaus einfacher

zu bedienen sein und auch maschinelles Lernen ermöglichen. Zudem werden sie viel schneller sein und viel stärker auf Bildgebung basieren als auf Text oder Zahlen.

## Einzelhandel

Obwohl die Umsätze im Online-Handel stetig steigen, liegen sie nach wie vor nur bei etwa 10% der Gesamtumsätze des amerikanischen Einzelhandels.<sup>5</sup> Es besteht enormes Potenzial, zum Beispiel durch die Integration von Künstlicher Intelligenz in das Online-Shopping-Erlebnis, sodass der Käufer leichter Kleidung und andere Artikel kaufen kann, für die er sonst eher in den Laden gehen würde. Auch die Nutzung von virtuellen Verkäufern und Chatbots für den Kundenservice oder Virtual Reality Shopping fallen in diese Kategorie. Empfehlungen und Erkenntnisse auf Basis von Big Data werden mit Blick auf die Einzelhandelsnachfrage wichtiger werden.

## Von Benzin und Diesel hin zu Elektro- und autonomen Autos

Die Umstellung auf Elektrofahrzeuge eröffnet Möglichkeiten für neue Marktteilnehmer – insbesondere Tesla – und bewirkt eine notwendige Veränderung der Strategie von etablierten Unternehmen. Sie wird erhebliche direkte Auswirkungen auf die Automobilhersteller haben und die Bedeutung von elektronischen Komponenten, Halbleitern und Batterien für die Fahrzeugentwicklung weiter erhöhen (siehe Grafik auf der nächsten Seite). Wir werden auch indirekte Auswirkungen auf Fahrzeughaltung und -nutzung sowie auf Städteplanung, Arbeit und Freizeitgewohnheiten sehen.

## Intelligente Städte

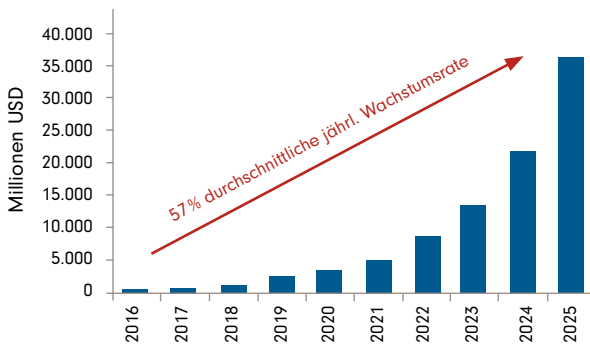
Selbstfahrende Fahrzeuge sind nur ein Aspekt von „intelligenten“ Städten. Sie werden – wie die folgende Grafik zeigt – eine Vielzahl neuer Technologien integrieren, die die Lebensqualität deutlich verbessern dürften.

## Beispiel für eine „intelligente Stadt“



Quelle: Bank of America ML, März 2017

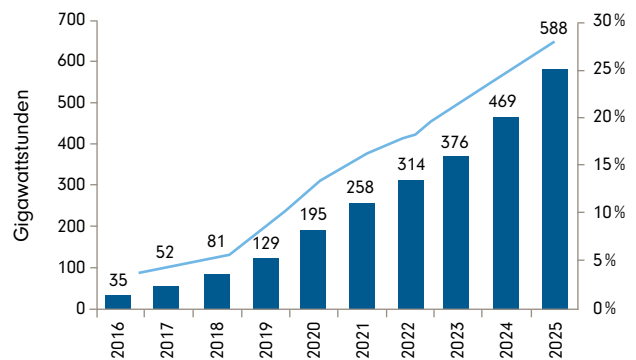
## Weltweite KI – Umsatzerwartung



■ Umsatzerwartung

Quelle: Citigroup, April 2019

## Bedarfsprognose für Elektrofahrzeugbatterien (xEV)



■ Batteriebedarf    ■ Durchdringung (rechte Skala)

Quelle: HIS, Company, Schätzungen von JP Morgan, Dezember 2018

## Technologie ist nicht mehr so US-lastig

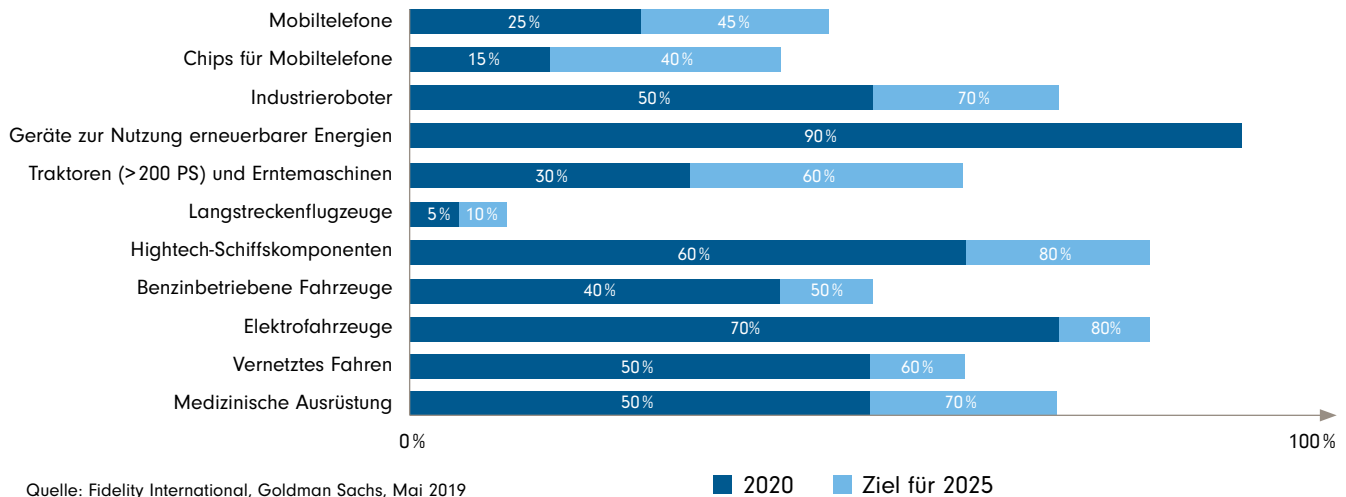
Durch die steigende Bedeutung neuer Innovationszentren – insbesondere in China – ist es derzeit besonders wichtig, dass der Sektor international abgedeckt wird. In den letzten 20 Jahren hat sich China zu einem ernsthaften Akteur auf dem Technologiemarkt entwickelt und die Entfaltung seiner eigenen Kompetenzen so weit vorangetrieben, dass das Land heute in mehreren Bereichen klarer Innovationsführer ist. Dies gilt im Besonderen auf den Gebieten KI und 5G und beim inländischen Anteil am E-Commerce im Vergleich zu anderen großen Ländern. Mit ca. 22% im Jahr 2017 ist die E-Commerce-Durchdringung mehr als doppelt so hoch wie in den USA und die höchste unter den großen Ländern und Regionen.<sup>6</sup>

Chinesische Unternehmen haben innovative mobile Plattformen (z. B. WeChat und Taobao) entwickelt, und China hat sich durch

Dienste wie WeChat Pay und Alipay zu einem führenden Anbieter von digitalen Zahlungen und Fintech gemauert. Die Regierung arbeitet außerdem intensiv daran, den Aufbau einer heimischen Halbleiterindustrie zu fördern, um das erhebliche Handelsbilanzdefizit bei Chipimporten zu beheben. Weitere Schwerpunkte der aktuellen zentralen Fünfjahrespläne und der Peking Initiative „Made in China 2025“ sind Nanotechnologie, saubere Energie und Werkstoffe, Biotechnologie und Informationstechnologien. Zu den Highlights zählen:

- Robotik und Entwicklung von Automatisierungstechnik rund um Dongguan
- Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) durch Unternehmen aus der Region Peking<sup>7</sup>

## Ziele der chinesischen Regierung für die Anteile der im Inland hergestellten Kernkomponenten



## Technologie ist überall

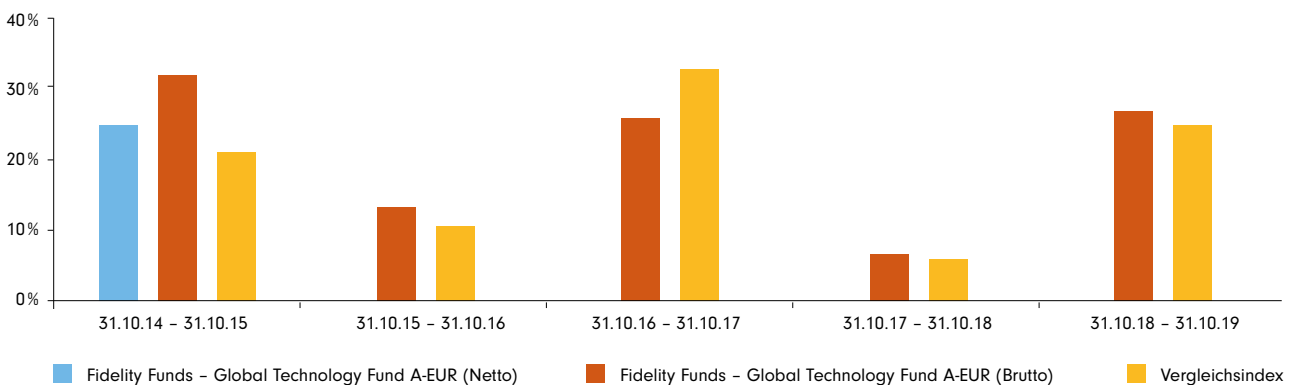
Technologie ist in den letzten 20 Jahren struktureller geworden. Sie wird immer stärker eingebettet, sowohl in den Konsumgütersektor als auch in die Industrie. Ein Beispiel ist die Integration von Technologie in industrielle Prozesse oder die Zahlungsinfrastruktur von Finanzunternehmen. Die Plattformen haben sich durch den Einsatz von Smartphones, intelligenten Geräten, reibungsloser Technologie und das Internet der Dinge deutlich verändert. Selbst in Bereichen wie E-Commerce gibt es Möglichkeiten für die Einführung von Technologie in neue Bereiche. Es sind neue Unternehmen und Geschäftsfelder entstanden, die – zusammen mit neuen Geräten – den Konsum sowie unser Freizeit- und Arbeitsleben allmählich neu gestalten.

Chinesische Unternehmen sind auf dem globalen Markt ernst zu nehmen. Der Größenunterschied zwischen den großen Technologienamen von gestern und heute ist bemerkenswert.

Diese Giganten erweitern den Markt und treiben die Erschließung von neuen Bereichen voran. Big Data gewinnt immer mehr an Bedeutung und eröffnet neue Anlagemöglichkeiten, z. B. in der Analytik. Die Konsolidierung in der Halbleiterbranche hat zu höheren Margen und einer höheren Rentabilität geführt, die die wesentlichen Treiber für die nächste Innovationswelle auf Gebieten wie maschinelles Lernen, Bildsensorik, Computer der nächsten Generation und autonome Fahrzeuge sind.

Bei all dieser Komplexität bleibt Fidelity weiterhin dem Bottom-up-Research-Prinzip treu und zielt darauf ab, die besten Anlagechancen für seine Kunden zu finden. Wir stehen erst am Anfang einer weiteren Innovationsphase, die vermutlich weiteres Wachstum und neue Anlagethemen am Technologiemarkt hervorbringt.

## Wertentwicklung Fidelity Funds – Global Technology Fund



## Beispielrechnung für 1.000 €<sup>1</sup>

1.254,69 €	1.426,95 €	1.799,90 €	1.925,99 €	2.454,33 €
------------	------------	------------	------------	------------

<sup>1</sup> Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags zum Zeitpunkt der Anschaffung (Nettomethode)

Quelle: Fidelity International, 31. Oktober 2019. Von Nettoanteilswert zu Nettoanteilswert mit reinvestierten Erträgen, in EUR, nach Abzug von Gebühren. Daten für die Anteilsklasse A-EUR des Fidelity Funds – Global Technology Fund. ISIN: LU0099574567. Index: MSCI ACWI Information Technology (Net). Die gezeigten Daten berücksichtigen keinen Ausgabeaufschlag. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen Abweichungen ergeben. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Ergebnisse. Währungsschwankungen können die Rendite erhöhen oder schmälern.

<sup>1</sup> Fidelity International, Juni 2019

<sup>2</sup> Andreessen Horowitz, Dezember 2016

<sup>3</sup> Ibid., Forbes, März 2019

<sup>4</sup> Andreessen Horowitz, Dezember 2016

<sup>5</sup> Ibid.

<sup>6</sup> Fidelity International, Andreessen Horowitz, 2017

<sup>7</sup> Fidelity International, AEI, Januar 2016

## Chancen

- Der Fidelity Global Technology Fund setzt auf die aussichtsreichsten Technologieunternehmen weltweit, die von ihrer Innovationskraft und von strukturellen Trends profitieren.
- Das Fondsmanagement konzentriert sich dabei auf Wachstumsunternehmen, die etablierte Marktführer sind, sowie auf Unternehmen, die in aufstrebenden Marktnischen Fuß gefasst haben.
- Der Fonds unterliegt keinen Anlagebeschränkungen in Bezug auf Größe oder Land und investiert gezielt in Einzeltitel, die langfristig eine erstklassige Wertentwicklung bieten können.

## Risiken

- Der Fidelity Global Technology Fund ist ein globaler Aktienfonds. Der Wert der Anteile kann schwanken und wird nicht garantiert.
- Der Fonds ist ein Branchenfonds. Bei diesem Fonds bestehen höhere Schwankungsrisiken als bei einem über sämtliche Branchen anlegenden Aktienfonds.
- Der Fonds investiert unter anderem in Schwellenländern. Eine Anlage in diesen Ländern kann aufgrund politischer, ökonomischer und sonstiger Entwicklungen einem besonderen Risiko unterliegen.
- Der Fonds ist in Euro aufgelegt, hält aber einen Teil seiner Investments in Fremdwährungen. Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Fonds durch Wechselkursänderungen Wertverluste erleiden.



### Wichtige Informationen

Vervielfältigung und Verbreitung sind nur mit vorheriger Genehmigung erlaubt. Fidelity International bezeichnet den Unternehmensverbund, der als globale Investmentmanagement-Organisation Informationen zu Produkten und Dienstleistungen in bestimmten Ländern außerhalb Nordamerikas bereitstellt. Die Inhalte in diesem Dokument sind nicht an in den Vereinigten Staaten von Amerika ansässige Personen gerichtet und stellen kein Angebot für diese dar. Im Übrigen wenden sich die Inhalte nur an Personen in Ländern, in denen die relevanten Fonds zum Vertrieb zugelassen sind oder in denen eine solche Zulassung nicht erforderlich ist. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Produkte von Fidelity International angeboten und alle Ansichten sind die von Fidelity International.

Markenzeichen von Dritten, Copyrights und andere Rechte an geistigem Eigentum sind und bleiben das Eigentum der jeweiligen Besitzer. Datenquelle: © 2019 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die Information hier: (1) steht im Eigentum von Morningstar und/oder seinen Anbietern; (2) darf nicht kopiert oder verteilt werden; und (3) es wird nicht garantiert, dass sie richtig, vollständig oder zeitgemäß ist. Weder Morningstar noch seine Anbieter sind verantwortlich für jedweden Schaden oder Verluste, die aus dem Gebrauch dieser Informationen herrühren.

Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage des Kundeninformationsdokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“ und des veröffentlichten Verkaufsprospekts, des letzten Geschäftsberichts und – sofern nachfolgend veröffentlicht – des jüngsten Halbjahresberichts getroffen werden. Diese Unterlagen sind die allein verbindliche Grundlage des Kaufs. Sie erhalten diese Unterlagen in Deutschland kostenlos über FIL Investment Services GmbH, Postfach 20 02 37, 60606 Frankfurt am Main, oder [www.fidelity.de](http://www.fidelity.de). FIL Investment Services GmbH veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlung. Das Research und die Analysen, die in diesem Dokument enthalten sind, wurden von Fidelity International für die eigenen Investmentaktivitäten erstellt. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen beziehen sich auf den Tag der Veröffentlichung und können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Aus externen Quellen bezogene Informationen werden für zuverlässig gehalten, doch ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit kann nicht garantiert werden. Die Nennung von Einzeltiteln dient ausschließlich der Illustration und ist nicht als Kauf- oder Verkaufsempfehlung zu verstehen. Bitte beachten Sie, dass diese Ansichten nicht länger aktuell sein können und Fidelity daraufhin bereits reagiert haben kann. Der Wert der Anteile kann schwanken und wird nicht garantiert. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine zuverlässigen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen. Fremdwährungsanlagen sind Wechselkursschwankungen unterworfen. Aufgrund von geringer Liquidität in vielen kleineren Märkten können Fonds, die in Schwellenländern anlegen, größerer Volatilität ausgesetzt und daher Verkaufsrechte in extremen Situationen begrenzt sein. Fidelity, Fidelity International, das Fidelity International Logo und das F-Symbol sind Markenzeichen von FIL Limited. Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Marketingunterlagen von uns erhalten wollen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Mitteilung an den Herausgeber dieser Unterlage. Herausgeber für Deutschland: FIL Investment Services GmbH, Kastanienhöhe 1, 61476 Kronberg im Taunus. Stand: Oktober 2019, sofern nicht anders angegeben. MK 10571